

Digitalisierung endet nicht beim Scan

Imageware

Auf der BiblioCon 2026 in Berlin führte Imageware zahlreiche Gespräche mit Bibliotheken über eine zentrale Frage: Wie wird aus einem analogen Original ein digitales Dokument, das recherchierbar, überprüfbar und für die vorgesehene Nutzung verfügbar ist? Dafür müssen mehrere Arbeitsschritte zuverlässig ineinandergreifen. Vorlagen werden erfasst und nachbearbeitet, Texte per OCR



erkannt, Strukturen und Metadaten ergänzt, Ergebnisse geprüft und anschließend an Kataloge, Repositorien, Lieferdienste oder geschützte Portale übergeben.

Imageware unterstützt diese Prozesse mit Software für unterschiedliche Aufgaben und Systemlandschaften. BCS-2 pro und BCS-2 office begleiten die Digitalisierung von der Erfassung bis zur strukturierten Ausgabe. C-3 plus und mybib Tox unterstützen die Erschließung und Kataloganreicherung. mybib eDoc steuert Dokumentenlieferungen und komplexe Digitalisierungsaufträge, während mybib eL digitale Inhalte kontrolliert bereitstellt.

Im Mittelpunkt der Gespräche am Messestand standen daher konkrete Abläufe: weniger manuelle Zwischenschritte, nachvollziehbare Bearbeitungsstände, verlässliche Qualitätssicherung und Ergebnisse, die sich gezielt weiterverwenden lassen.

Das BiblioCon-Motto „Analog trifft Algorithmus“ brachte diese Aufgaben treffend auf den Punkt. Der intensive Austausch in Berlin lieferte Imageware viele Einblicke in aktuelle Projekte, Anforderungen und Fragestellungen aus der bibliothekarischen Praxis.

ImageWare Components GmbH | Auguststr. 19, 53229 Bonn | info@imageware.de | www.imageware.de